

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 92 (2018)

**Artikel:** Total inTELLgent  
**Autor:** Tschannen, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-730601>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Total inTELLgent

Vorwort von Martin Tschannen

Vorwort  
20

**Vorsicht, liebe Leserin, lieber Leser: Ich wohne seit 24 Jahren in der Telli, und ich wohne gern in der Telli. Deshalb sind die folgenden Zeilen weder wertfrei noch neutral. Wenn ich gefragt werde, wo ich wohne, und ich antworte: «in der Telli», kommt jeweils wie aus der Kanone geschossen und mit dem bekannten skeptischen Unterton: «in der Staumauer?» Die Begriffe «Staumauer» und «Telli» gehen in Aarau und im Aargau zusammen, beschreiben mein Wohnquartier aber nur unzureichend. Deshalb ist die Redaktionskommission vor mehr als einem Jahr gern auf den Vorschlag einer Gruppe um den Leiter des Gemeinschaftszentrums Telli, Hans Bischofberger, mit Stephan Bircher, Heidi Hess, Rafael Schmid und Hansueli Trüeb eingegangen, die Ausgabe 2018 der Aarauer Neujahrsblätter dem Telliquartier zu widmen.**

Diese Ausgabe der Aarauer Neujahrsblätter steht unter dem Titel «Total inTELLgent». Die drei Teile von «inTELLgent» stehen sinnbildlich für

**Folgendes: Die TELLl soll für einmal gross im Zentrum stehen. Mit dieser Publikation gehen wir IN die Telli. Die Telli ist ein IN-Quartier. Hier steht der kulturelle Leuchtturm KIFF. Hier besucht man die angesagten Konzerte. Hier IN der Telli wohnt man gut und gern. GENT hat einen lateinischen Ursprung und meint über- setzt Familienverband. Das passt genau zu den Tellianern, denn sie halten wie eine grosse Familie zusammen. Das Ganze ist schliesslich mehr als die Summe seiner Einzelteile: eben total inTELLgent.**

**Mit dieser Ausgabe der Aarauer Neujahrsblätter werden die Geschichte, die Qualitäten und die Bewohner des Quartiers dargestellt. Wir beginnen mit Bildern von Donovan Wyrsch, die überraschende Einblicke in die Telli geben. Felix Kuhn zeigt auf, dass der erste Aareübergang der Region in der Telli lag und bereits vor der Stadtgründung bestanden haben musste. Der Telliring, heute Standort der Morgenfeier des Maienzugs, hat historische Bedeutung. Hier fand 1832 das erste eidgenössische Turnfest statt, und hier wurde der Eidgenössische Turnverband (heute Schweizerischer Turnverband) gegründet, wie Hermann Rauber beschreibt.**

Als Nächstes möchte ich Sie zu einem Spaziergang im Telliwald zu ungewöhnlich früher Stunde animieren. Es geht weiter mit einem Beitrag von Gabriela Suter zur Industriegeschichte der Telli. Haben Sie gewusst, dass am Ort des heutigen Clubs «Schlaflos» früher Schlaftabletten produziert wurden?

Wäre es nach den Ideen des Ingenieurs und Stadt-  
politikers Gottlieb Lüscher gegangen, könnte  
heute das Arauer Stadtmarketing mit «Aarau  
au Lac» werben, und die Telli hätte Seeanstoss.  
Warum es nicht so weit kam, schildert Katja  
Schlegel. Markus Christen beschreibt die Ge-  
schichte und die Kulturschaffenden im KIFF. Das  
KIFF ist seit 2009 kultureller Leuchtturm des  
Kantons Aargau.

22 Heidi Hess hat Zeitzeugen aus der Entstehungs-  
zeit der neuen Wohnüberbauungen in der Telli  
besucht und ihre Erinnerungen an die damalige  
Zeit festgehalten. Stephan Bircher befasst sich  
mit Aspekten der Erneuerung der Bauten in der  
Mittleren Telli. Eveline Althaus stellt die Resul-  
tate ihrer Forschungsarbeiten über die sozialen  
Aspekte der Grosssiedlung dar. Rafael Schmid  
porträtiert acht nicht ganz zufällig ausgewählte  
Tellibewohnerinnen und -bewohner. Und schliess-  
lich zeigen wir eine Serie von Fotos von Werner

und Stefanie Rolli, Vater und Tochter, die Mütter mit ihren Söhnen und Väter mit ihren Töchtern in grossformatigen Bildern festgehalten haben.

Ausserhalb des Schwerpunkts Telli erinnern sich der Schauspieler und Regisseur Robert Hunger-Bühler und sein Bruder Hans Peter «Hampi» Hungerbühler – durch Aarau spazierend – an die Zeiten, in denen der Schriftsteller Hermann Burger seinen Roman «Lokalbericht» über Aarau verfasst hat. Abgeschlossen wird diese Ausgabe mit einem Nachruf auf unseren Redaktionskollegen und ehemaligen Stadtarchivar Martin Pestalozzi, der im August 2016 überraschend verstorben ist.